agora natura

Projekttyp: Wertvolles Grünland

Die Projekttypen dienen als Hilfestellung für die Vorbereitung und Beschreibung eines Projekts für den Online-Marktplatz AgoraNatura.

Stand 19.08.2019

Inhaltsverzeichnis

Ziel des Projekttyps 3
Welche Flächen eignen sich gut für ein Projekt bei AgoraNatura? 3
Welche Maßnahmen sind wichtig? 3
Was soll ich erfassen und beobachten? 4
Was dokumentiere und berichte ich? 5

Die Projekttypen werden im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts Agora-Natura erarbeitet. Sie dienen als Hilfestellung für die Vorbereitung und Beschreibung eines Naturschutzprojekts für den Online-Marktplatz AgoraNatura.

Die Beschreibungen können fortlaufend ergänzt werden. Sie basieren auf den Erfahrungen in unserem Pilotgebiet, dem Bundesland Brandenburg. Eine Anpassung an die Möglichkeiten und Erfordernisse in den anderen Bundesländern erfolgt Stück für Stück. Wir freuen uns daher auch über Ihre Rückmeldungen, z.B. dazu, was an Empfehlungen für Ihre Region noch wichtig wäre oder welche gut erprobten Methoden Sie zusätzlich für geeignet halten.

Bildnachweise

© Katharina Boese (Titelbild) © Holger Pfeffer (Seite 3)

Ziel des Projekttyps

Ziel ist der Erhalt der stark gefährdeten Pflanzengesellschaften des Feuchtgrünlandes, der Frischwiesen aber auch der mesophilen Grünlandbestände. Notwendig sind dazu eine relativ geringe Düngung und ein Verzicht auf Pflanzenschutzmittel. Durch diese extensive Grünlandnutzung entsteht auch ein Reichtum an Wirbellosen als essentielle Nahrungsgrundlage für wildlebende Vogelarten der Agrarlandschaft. Gerade Jungtiere von Feldvögeln werden oft mit Insekten gefüttert. Die lückige, krautreiche Vegetation bietet gute Aufzuchtmöglichkeiten für im Grünland bodenbrütende Vogelarten. Mit der gezielten Übertragung von Diasporen von artenreichem Grünland auf vergleichbaren Standorten können auch bestimmte, seit Jahren extensiv genutzte aber aufgrund des fehlenden Samenpotenzials immer noch artenarmen Grünlandflächen hochwertig entwickelt werden.

Welche Flächen eignen sich gut für ein Projekt bei AgoraNatura?

- Sicherste Voraussetzung ist ein Grünland, das nie intensiv genutzt wurde und einen vielfältigen Bestand an typischen Grünlandpflanzen aufweist, die erhalten werden sollen. Aber auch seit Jahren wieder extensiv genutzte Grünlandflächen können artenreich sein und zum Teil gefährdete/seltene Grünlandarten beherbergen.
- Möglich ist auch die Entwicklung eines artenreichen Grünlands auf seit Jahren extensiv genutzten aber aufgrund des fehlenden Samenpotenzials immer noch artenarmen Grünlandflächen. Auf solchen Flächen ist unter Umständen eine gezielte Übertragung von Diasporen wichtig.

Welche Maßnahmen sind wichtig?

- Soll ein artenreiches Grünland erhalten werden, gilt es im Prinzip, die bisherige für die Extensivgrünlandvegetation günstige Nutzung beizubehalten oder in deren Interesse leicht zu modifizieren.
- Soll ein artenreiches Grünland entwickelt werden, empfiehlt sich ein Erfahrungsaustausch mit Bewirtschaftern auf vergleichbaren Standorten - auch zur Übertragung von Saatgut.
- Notwendig ist eine naturschutz- und standortangepasste Düngung. Auf eine mineralische Stickstoffdüngung und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wird verzichtet.
- Um die Insektenfauna zu fördern, ist es bei Wiesen zudem wichtig, ungemähte Streifen stehen zu lassen, mindestens auf etwa 5% der Gesamtfläche.
- Wenn bodenbrütende Vogelarten vorkommen, sollte nach dem ersten Schnitt eine Nutzungsruhe von 8 bis 12 Wochen eingehalten werden.

Was soll ich erfassen und beobachten?

- *Vielfalt Pflanzen*: Erfasst wird die Anzahl an Kennarten der Grünlandvegetation nach der Methode für High Nature Value-Farmland (mehr)[1]. Wertvolles Grünland weist mindestens vier Kennarten auf, sehr wertvolles mindestens 6, äußerst wertvolles mindestens 8 Kennarten.
    - In einigen Bundesländern gibt es auch spezifische Methoden, die oft im Rahmen der Agrarumweltprogramme eingesetzt werden. Für Brandenburg empfehlen wir, diese an die großen Schläge gut angepasste Methode zu verwenden. Sie wird aktuell weiterentwickelt (mehr)[2].
    - Bei einigen Standorten eignen sich diese Methoden nicht optimal, die zusätzliche Erfassung naturschutzfachlich wertgebender Pflanzen und eine gutachterliche Einstufung sind daher wichtig, um den Wert der Fläche richtig einzuschätzen.
    - Handelt es sich um einen FFH-Lebensraumtyp, muss die Entwicklung angemessen erfolgen. Eine erste Einschätzung des Grünlands sollte daher unbedingt mit einer erfahrenen Person vorgenommen werden.
- *Vielfalt Tiere*: Hier empfehlen wir ein Feldvogelmonitoring. Art und Zeitpunkt der durchgeführten Maßnahmen sind entscheidend. Beschreiben Sie, welche gefährdeten Vogelarten auf Ihrer Fläche oder in der relevanten Umgebung vorkommen und von Ihrer speziellen Nutzung profitieren.
- *Genetische Vielfalt*: Entwickeln Sie Ihr Grünland mit Saatgutübertragung von artenreichen, benachbarten Grünlandflächen, dokumentieren Sie dies bei Ihrer Projektbeschreibung.
- *Bestäubungsleistung*: Erfassen oder schätzen Sie den Blühzeitraum und die unterschiedlichen Farben der dominierenden Blühaspekte ein und erfassen Sie wichtige Habitatelemente für bestäubende Insekten.
- *Klimaleistung*: Handelt es sich um ein Feuchtgrünland, können Sie mit dem GEST-Ansatz die Klimaleistung Ihrer Fläche aufzeigen (mehr)[3].
- *Wasserleistung:* Hier können Sie den verminderten N-Austrag ausweisen (mehr zur Quantifizierung)[4]. Wir arbeiten aktuell mit den auf der Seite des Natur^{plus}-Standards empfohlenen Literaturwerten, und wir nutzen für den Projekttyp „Wertvolles Grünland“ die für die Extensive Grünlandnutzung geschätzten Spannen (M21/M22).

[1] http://www.naturplus-standard.de/high-nature-value-farmland-entsprechend-der-anzahl-an-kennarten/
[2] http://www.naturplus-standard.de/kennartenmethoden-bundeslaender/
[3] http://www.naturplus-standard.de/gest/
[4] http://www.naturplus-standard.de/verbesserte-grundwasserneubildung-auf-mineralischen-standorten/

Was dokumentiere und berichte ich?

Bitte dokumentieren Sie alle relevanten Maßnahmen Ihres Projekts und bewahren diese sorgfältig auf. Einmal im Jahr berichten Sie bitte, welche Maßnahmen umgesetzt wurden. Ihre Projektergebnisse berichten Sie in angemessenen Zeiträumen. Nutzen Sie Bilder oder andere digitale Möglichkeiten zur Visualisierung.

Bei der Beschreibung Ihres Projekts können Sie zu jedem Bereich die relevanten Maßnahmen und Ergebnisse anführen, die Liste wird für die Darstellung auf dem Marktplatz zusammengeführt.

Beispielhafter Plan für den Umsetzung- und Monitoringbericht für ein 5-jähriges Projekt zur Erhaltung oder Entwicklung eines wertvollen Grünlands

Was wird berichtet?	In den Jahren:	Bild
• Art und Zeitpunkt der durchgeführten Maßnahmen: Beweidung/Mahd, ggf. Saatgutübertragung, durch Bilder dokumentiert	1,2,3,4,5	x
• Kennartenerfassung, ggf. gutachterliche Bewertung mit Feldgespräch, durch Bilder dokumentiert • Wenn GEST-Ansatz: Zustandserfassung, ggf. regelmäßige Pegelmessungen • Ergebnisse eines Monitorings gefährdeter Vogelarten der Agrarlandschaft	1,3,5	x

Forschungs- und Entwicklungsprojekt AgoraNatura

angebot@agora-natura.de

www.agora-natura.de

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V.

Arbeitsgruppe „Governance von Ökosystemleistungen“

Eberswalder Str. 84

15374 Müncheberg

www.zalf.de

Projektpartner

Förderer

Gemeinsam gefördert durch das BMBF und BMU/BfN.